



Dirk Eisenreich
Ingeborg Höhne-Mack
Dr. Dorothea Kliche-Behnke
Andrea Le Lan
Ute Leube-Dürr
Gerhard Neth
Dr. Martin Sökler

Stadtverwaltung Tübingen

Tübingen, 18.03.19

Die SPD-Fraktion stellt folgenden Antrag:

Mehr Barrierefreiheit für mobilitätseingeschränkte Menschen bei der Querung des Marktplatzes

Die Stadtverwaltung erarbeitet einen Vorschlag, wie Nutzer*innen von Rollstühlen oder Rollatoren sowie generell Menschen, die „schlecht zu Fuß“ oder mit Kinderwagen unterwegs sind, den Marktplatz besser „überwinden“ können. Dabei ist die Bewältigung der Marktsteige ein großes, aber nicht das einzige Problem.

Unter Einsatz der vor dem Rathaus – oder auch in Konstanz - angewendeten Technik (Pflastersteine abfräsen und die Steine dann wieder verwenden...) ist von der Einmündung Hirschgasse/Kirchgasse her ein Pflasterband über die Mitte des Marktplatzes bis hin zur Einmündung der Haagasse so anzulegen, dass die Steigung möglichst gering ausfällt. Gleichzeitig muss sichergestellt sein, dass es auch an Markttagen benutzbar ist. Ein Leitstreifen für blinde oder sehbehinderte Menschen ist nach Möglichkeit zu integrieren. Die Treppenstufen beiderseits der Marktsteige sind zusätzlich kontrastreich zu markieren. Die Fertigstellung ist noch im Jahr 2020 anzustreben.

Begründung:

Der Marktplatz bildet auch 10 Jahre nach der Erstellung des Handlungskonzepts „Barrierefreie Stadt Tübingen“ ein massives Hindernis für mobilitätseingeschränkte Menschen, seien sie aus Tübingen oder als Touristen in der Stadt unterwegs. Das Forum Inklusion fordert deswegen, diesen zentralen Ort soweit barrierefrei oder wenigstens barriereärmer umzugestalten, dass eine Querung des Marktplatzes von der Hirschgasse/ Kirchgasse Richtung Haagasse und zum Rathaus ohne Probleme für Mensch und Material möglich wird. Das gilt auch für sehbehinderte oder blinde Menschen.

Dieser Forderung schließt sich die SPD-Fraktion an. Es wäre – im Jubiläumsjahr - ein ganz konkreter Beweis dafür, dass die Stadt willens ist, auch unter den schwierigen Rahmenbedingungen an diesem Ort Mobilitäts-Barrieren abzubauen.

Für die SPD-Fraktion:

Ingeborg Höhne-Mack